

Schülerfragebögen stark.stärker.WIR. - Hinweise für Lehrkräfte

Liebe Lehrkräfte,

Ihre Schule hat sich entschieden, sich auf den Weg zur Erstellung eines Präventionskonzepts zu machen. Einen der ersten Schritte stellt die Ist-Standserhebung in den verschiedenen Präventionsbereichen dar. Damit können Sie systematisch herausfinden, welche spezifischen Bedürfnisse in den Bereichen Klassenklima, Gewaltprävention, Suchtprävention und Gesundheitsförderung an Ihrer Schule vorhanden sind und so Ansatzpunkte für Ihre weitere Präventionsarbeit finden. Da das Präventionskonzept **stark.stärker.WIR.** auf alle am Schulleben Beteiligten abzielt, ist es wichtig, die verschiedenen Personengruppen auch zu Wort kommen zu lassen. Die Fragebogen-Skalen zu den Präventionsbereichen stehen daher jeweils in Versionen für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte zur Verfügung. Sie können als Online- oder Papierfragebogen eingesetzt werden.

Durch die Anonymität der Befragung bieten die Fragebögen besonders Schülerinnen und Schülern, die sich im Klassengespräch nicht äußern, eine Möglichkeit, ihre Meinung auszudrücken.

Die Fragebogen-Skalen sind in jeweils eigenen Versionen für die Klassenstufen 1, 2, 3-4, 5-10 und 11-13 vorhanden. Um Vergleiche zwischen den einzelnen Klassenstufen an einer Schule zu ermöglichen, wurden die Itemformulierungen nur soweit verändert wie es für das Verständnis in den verschiedenen Altersstufen nötig war. Auch wurde die Anzahl der Items/der Differenzierungsgrad je Themenbereich an die Altersstufe angepasst. Jede Version enthält eine eigene kurze Instruktion, die sich an die Schülerinnen und Schüler direkt richtet und Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und zur Anonymität enthält.

Damit die Befragung für alle Beteiligten zu einem guten Ergebnis führt, ist es sinnvoll, einige Rahmenbedingungen zu beachten:

- Planen Sie genügend Zeit ein und setzen Sie die Befragung nicht direkt nach Klassenarbeiten an.
- Wichtig ist es, den Schülerinnen und Schülern noch einmal den Zweck und die Ziele der Befragung zu erläutern.
- Sichern Sie ihnen vor allem Anonymität zu, damit ein ehrliches Antwortverhalten möglich ist. Weisen Sie in diesem Zusammenhang darauf hin, dass niemand seinen Namen auf den Fragebögen vermerkt.
- Machen Sie deutlich, dass es für das Ergebnis wichtig ist, alleine zu arbeiten und sich beim Ausfüllen nicht untereinander zu beraten.

- Hilfreich kann es für jüngere Schülerinnen und Schüler sein, das Ausfüllen des Fragebogens noch einmal mit der Lehrperson zu besprechen.
- In der Grundschule (v. a. in den Klassenstufen 1 und 2) empfiehlt es sich, sowohl die Instruktion als auch die einzelnen Aussagen vorzulesen und die Fragebögen Schritt für Schritt gemeinsam im Klassenverband ausfüllen zu lassen. Oder Sie nutzen die Fragen als Interviewleitfaden und notieren die Häufigkeit der einzelnen Nennungen.
- Dabei kann es auch hilfreich sein, die Fragebögen mit einem Beamer oder Overhead-Projektor zu visualisieren.
- Achten Sie darauf, dass die Antwortskala, die in den Aussagen verwendeten Begriffe und der Sinn der Aussagen von allen Schülerinnen und Schülern verstanden wurden.
- Besprechen und diskutieren Sie die Ergebnisse der Befragung auf jeden Fall mit den Schülerinnen und Schülern. Die Akzeptanz von Feedback-Verfahren wird gefährdet, wenn keine Rückmeldung und Diskussion der Ergebnisse erfolgt.

Für die Auswertung und Ergebnisdarstellung stehen Auswertungshilfen für das PC-Programm Excel zur Verfügung.